

## **Lebhafter Austausch zum Auftakt der Betriebsinitiative**

### **Den Unternehmen brennen personelle Themen unter den Nägeln**

Viele Unternehmer und andere Interessierte folgten der Einladung zur Auftaktveranstaltung der Betriebsinitiative bdw am 26.10.2005 in der Zweigstelle Leverkusen der IHK zu Köln und demonstrierten damit bereits zu Beginn hohe Bereitschaft, sich mit dem Thema aktiv auseinander zu setzen. Sie brachten eine Reihe von Fragen und Themen mit, die im betrieblichen Alltag offenbar längst auf der Tagesordnung stehen.

Zu Beginn der Veranstaltung wies Eva Babatz, Assessorin und Zweigstellenleiterin der Industrie- und Handelskammer zu Köln, auf die Bedeutung und das Engagement der IHK innerhalb von bdw hin. Im Schulterschluss mit der Handwerkskammer zu Köln und dem DGB Region Köln und vielen Partnern wird in einer „großen Koalition“ aller Verantwortlichen im Wettstreit um die besten Lösungskonzepte partnerschaftlich und nicht isoliert oder ideologisch zusammen gearbeitet.

Stefanie Wahl, Geschäftsführerin des IWG Bonn Institut für Wirtschaft und Gesellschaft Bonn e.V. zeichnete in einer Grundsatzbetrachtung den weiten Bogen der Thematik des Demografischen Wandels für Wirtschaft und Gesellschaft auf. Wie drängend die Auseinandersetzung mit dem demografischen Wandel für Unternehmen ist, brachte Frau Wahl auf den Punkt: „Bereits in den nächsten fünf Jahren ist die Zunahme älterer Erwerbsfähiger besonders hoch.“ Das Jahr 2005 markiert den Scheitelpunkt für die Alterung unserer Gesellschaft und damit für die potentiellen Belegschaften in Unternehmen. Ab jetzt wächst das Durchschnittsalter der Belegschaften während gleichzeitig die Anzahl der Nachwuchskräfte am Markt sinkt.

Die Ausführungen ließen die Zuhörer aufhorchen, denn sie decken sich mit den bereits erkennbaren Problematiken in der Personalarbeit und machen deutlich, dass sie sich zukünftig massiv verstärken. Ganz oben auf der Leidensliste der Unternehmen ist die Frage nach dem „Umgang mit alternden Belegschaften“, dicht gefolgt von der Thematik „Gesundheit und Arbeit“ und dabei vornehmlich der Frage, wie die Gesundheit von Mitarbeitern pragmatisch erhalten und gefördert werden kann.

Organisation:

#### **●● MORTSIEFER MANAGEMENT CONSULTING**

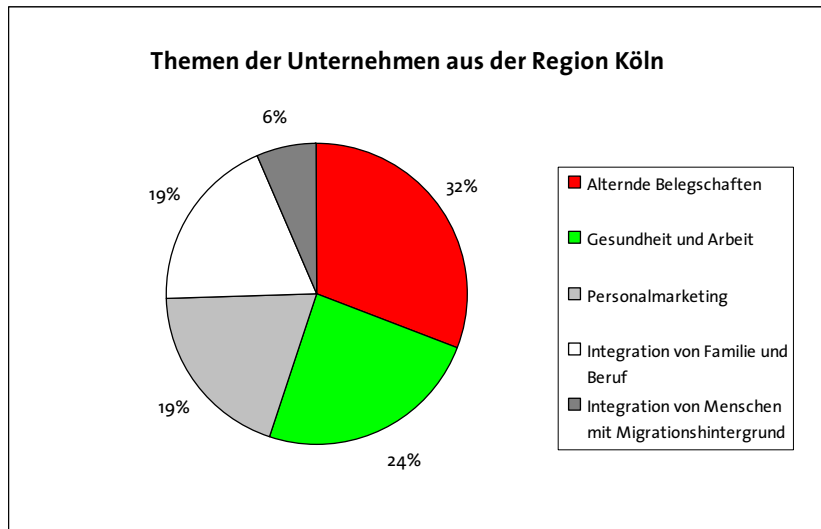
Dr. Mortsiefer Management  
Consulting GmbH

Telefon 02 21. 2 72 69-80  
Telefax 02 21. 2 72 69-81

[www.mortsiefer.de](http://www.mortsiefer.de)  
[info@mortsiefer.de](mailto:info@mortsiefer.de)

Deutsche Bank 24  
BLZ 370 700 24  
Konto 1 132 026

HRB 32313  
Mitglied BDU



Die Betriebsinitiative Demografischer Wandel bdw Region Köln wird daher konsequent Informationsangebote zu diesen Themen anbieten und den Unternehmen konkrete Hilfestellung bieten. Zum Auftakt gab es einen Vorgeschmack auf die praxisorientierte Herangehensweise von bdw. Denn im weiteren Mittelpunkt der Veranstaltung standen zwei Beiträge aus Unternehmen, die sich bereits erfolgreich mit dem Thema auseinander gesetzt haben.

#### **Thema Flexibilisierung und Wissenserhalt im Unternehmen:**

Dietmar Halbeisen, ehemaliger Personalleiter des Bochumer Vereins Verkehrstechnik GmbH, Hersteller für rollendes Bahnmateriale, hat bereits 2002 intensive Erfahrungen im Umgang mit dem demografischen Wandel gemacht und gibt die Erkenntnisse daraus gerne weiter. Im Unternehmen brachte eine Altersstrukturanalyse zu Tage, dass in den nächsten Jahren über 40% der Mitarbeiter altersbedingt das Unternehmen verlassen werden und damit viel „Wissen“ das Unternehmen verlässt. Um dem vorzubeugen, wurden die Schulungsbedarfe von 500 Mitarbeitern des Unternehmens ermittelt. Ziel der Maßnahme war, den Wissenserhalt im Unternehmen zu gewährleisten und dabei gleichzeitig die Flexibilität des Mitarbeitereinsatzes zu erhöhen. Wie das dank guter Kommunikation gemeinsam mit dem Betriebsrat gelungen ist und welche Fehler man vermeiden sollte hat Herr Halbeisen eindrücklich vermittelt. Die Präsentation von Herrn Halbeisen finden Sie auf den Seiten von bdw unter Veranstaltungen.

#### **Thema Erhalt der Gesundheit im Unternehmen:**

Auch die Vetter Fördertechnik GmbH hat sich bereits mit einer Altersstrukturanalyse beschäftigt. Norbert Hammes, Geschäftsführer von Vetter, ermittelte dabei, dass es eine deutliche Konzentration von Mitarbeitern im Alter von 30-50 gab und nur relativ wenig junge Mitarbeiter. Vetter hat sich vorrangig für zwei Handlungsfelder entschieden, die gemeinsam mit dem Betriebsrat vereinbart wurden: 1. Einstellung von mehr gewerblichem Nachwuchs, 2. Längerer Erhalt der älteren Mitarbeiter im Arbeitsprozess.

Über eine Qualifikations- und Personaleinsatzmatrix wurden insbesondere Bereiche und Arbeitsplätze mit hohen körperlichen Anforderungen durchleuchtet. Dies förderte schnell zutage, dass gerade die ältesten Mitarbeiter an Arbeitsplätzen mit den höchsten körperlichen Anforderungen eingesetzt waren. Dies hatte zu weit überdurchschnittlich hohem krankheitsbedingtem Ausfall (35% über dem Schnitt) dieser Mitarbeiter geführt. Gezielte Schulungen für körperlich leichtere Einsatzgebiete der älteren und ein neues Rotationsprinzip für alle Mitarbeiter wurden hier vereinbart. Dies hat zu einem außerordentlich zufriedenstellendem Ergebnis für alle Beteiligten gesorgt. Die Präsentation von Herrn Hammes finden Sie auf den Seiten von bdw unter Veranstaltungen.

Die anschließende leidenschaftlich geführte Podiumsdiskussion mit lebhafter Beteiligung aus dem Publikum verdeutlichte, wie emotional und mit welchem Engagement Unternehmen sich den Themen widmen und das diese längst im Mittelpunkt ihrer Personalarbeit stehen.

Gemeinsam mit den Partnern Industrie- und Handelskammer zu Köln, der Handwerkskammer zu Köln sowie dem Deutschen Gewerkschaftsbund - DGB Region Köln will bdw weiterhin Best-Practise-Beispiele aus der Region Köln und darüber hinaus identifizieren und in der Region bekannt machen. Das Motto lautet: Unternehmen lernen von Unternehmen. Sie können sich darüber hinaus in kostenlosen Betriebs Checks anleiten lassen und eigene Projekte entwickeln, die ihre Personalarbeit maßgeblich profilieren.

Ziel der Initiative ist es, für Unternehmen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen strukturelle Verbesserungen in den nachfolgenden Handlungsfeldern zu erzielen

- Gewinnung von Nachwuchs- und Fachkräften
- Kompetenz und Wissensmanagement
- Erhalt und Förderung der Gesundheit
- Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung sowie
- Management von Verschiedenheit

Weitere Informationen finden Sie regelmäßig auf [www.bdw-regionkoeln.de](http://www.bdw-regionkoeln.de). Anmeldung zur Teilnahme ist jederzeit möglich über das Kontaktformular oder rufen Sie uns an! Im Projektbüro ist Frau Anna Katsaros Tel. 0221/272 69 80 Ihre Ansprechpartnerin.

Köln, 31. Okt. 2005